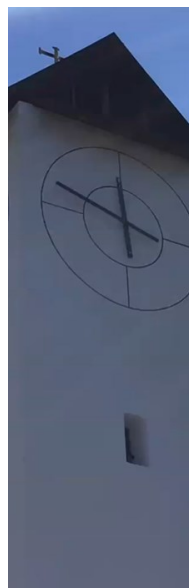


[Grüner Gockel



Gegen die Schneeglätte, aber ohne Salz

Im Winter herrscht Streupflicht für Hauseigentümer. Allerdings ist der Einsatz von Streusalz für Tiere, Pflanzen, Gewässer, Bauwerke und Fahrzeuge schädlich. Befreien Sie Wege möglichst schnell mit Besen und Schneeschieber vom Schnee und verwenden Sie abstumpfende Streumittel wie Splitt und Sand.



Weihnachten unterm Kirchturm

Jung und Alt laden wir herzlich ein zur „Open Air-Come and Go“-Weihnacht am Heiligen Abend zwischen 14 und 17 Uhr rund um die Garmischer Christuskirche (St. Martin Str. 50). Es erwartet Sie eine lebendige Krippe, gestaltet von jungen Ensemblemitgliedern der Schauspielgruppe „Crème frech“ mit echten Tieren, ein Hirtenfeuer, ein Christbaum, Musik, die Lesung der Weihnachtsgeschichte, Lieder und Gebete, Stille und ein Segen zum Pflücken. Kommen und bleiben, hören und staunen Sie, so lange Sie möchten. Wir freuen uns auf Sie!



WOCHENSPRUCH

**Bereitet dem HERRN den Weg;
denn siehe, der HERR kommt
gewaltig.** Jesaja 40,3.10



Waldweihnacht am Kochelberg

Wie jedes Jahr werden Konfirmanden und Jugendliche die Waldweihnacht gestalten. Beginn ist um 18.00 Uhr auf der Kochelbergalm. Treffpunkt ist am Parkplatz hinter dem Eisstadion, bei der Kletterhalle um 17.15 Uhr. Wir gehen dann den Weg über den unbeschränkten Bahnübergang hinauf Richtung Kochelberg (35Min. leichte Steigung, feste Schuhe, es kann auch glatt sein!) Die Teilnehmer erhalten Fackeln und Laternen am Parkplatz. Auf der Kochelbergalm bereiten die Jugendlichen alles für die Feier vor. Wir freuen uns auf ein stimmungsvolles Fest mit Schnee, Sternen- und Mondschein.



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 10:00 - 12:00 & 15:00 - 16:30
Di 09:00 - 12:00
Mi 13:00 - 15:00
Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230
✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
☺ www.gapa-evangelisch.de
📍 Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen

12. Dezember 2021

Gemeindewoche



Wir leben in einer Zeit der Erwartung. Ja, was ist Advent anderes, als eine Wartezeit? Wir warten mal wieder auf die Heilige Nacht, in der wir uns erinnern, dass nach unserer Zeitrechnung vor 2021 Jahren ein kleines Kind geboren wurde, das die Welt und damit auch uns retten wird, dass alles wieder gut wird.

ANgedACHT

Aber Augenblick mal. Da geht mir gerade eine Liedstrophe durch den Kopf:

Schau die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.



Also, seit dem Jahr 336, als Rom den 25. Dezember als kirchlichen Feiertag festgelegt hat, erinnern wir uns Jahr für Jahr an die Geburt des Heilands, singen Lieder, schmücken unsere Wohnungen, Häuser, Gärten, Straßen, damit erkennbar wird, dass diese Zeit eine besondere, eine gefühlvolle Zeit ist.

Sammle, großer Menschenhirt

Also, Advent ist die Wartezeit auf die Ankunft Jesu Christi, der ja eigentlich schon längst unter uns lebt. Und eigentlich sind wir doch auch schon gerettet, oder? - Naja, wenn das Wort „eigentlich“ nicht wäre. Ich muss ja schließlich auch die Rettung, die Hilfe annehmen wollen. Und mein Gefühl ist, dass wir in einer Zeit leben, in der alle klagen, aber keiner die Rettung sehen möchte, die eigentliche Rettung aus der ganzen Misere.

Das passt doch in unsere Zeit und in diesen Advent der vierten Welle. Nein, ich mache es mir angesichts der vielen Kranken und Toten nicht zu einfach, aber die Botschaft Jesu gibt uns deutliche Hinweise, wie wir gut durch diese Krise kommen, was wir, was jeder einzelne tun kann, was wir gemeinsam tun können. Man kommt nicht als Einzelkämpfer durch eine Weltkrise. Das gelingt nicht einmal James Bond. Das geht nur gemeinsam. Und genau deshalb, weil uns diese Sehnsucht treibt, werden wir am Heiligen Abend wieder aus voller Brust – wenn auch hinter der Maske – singen...

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue dich, o Christenheit.

Nein, ich will jetzt nicht schon wieder mit Corona kommen. Das haben wir doch in der Zwischenzeit kreuz und quer durchdiskutiert, so lange, dass es einen Riss, einen Spalt zwischen Menschen, Familien, Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt in der Gesellschaft gibt.

Das ist die Botschaft, der Auftrag an uns, sich versöhnen zu lassen. So könnte Weihnachten wirklich ein Aufbruch in eine neue Zeit werden.

In gespannter Erwartung Euer/Ihr

Pfr. Martin Dubberke

GOTTESDIENSTE

18.12.	17:00	CHRISTUSKIRCHE GARMISCH – Advents-Betthupferl Mit Pfrn. Uli Wilhelm
19.12.	09:00	ERLÖSERKIRCHE GRAINAU mit Pfr. Martin Dubberke & Petra Hoffmann, Orgel
19.12.	10:30	JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN mit Pfr. Martin Dubberke & Petra Hoffmann, Orgel
23.12.	18:00	WALDWEIHNACHT an der Kochelbergalm
24.12.	14 -17	CHRISTUSKIRCHE – Weihnachten unterm Kirchturm
24.12.	15:00	MARKUSKIRCHE – Christvesper mit Stub'n Musi
24.12.	15:30	JOHANNESKIRCHE – Christvesper – Der Klassiker
24.12.	16:00	HEILANDKIRCHE – Christvesper
24.12.	17:30	FRIEDENSKIRCHE – Christvesper mit Quempassingen
24.12.	18:00	ERLÖSERKIRCHE – Christvesper
24.12.	23:00	JOHANNESKIRCHE – Christmette

36

VERANSTALTUNGEN

15.12.
19:00



GEMEINSAM LESEN... - Dietrich Bonhoeffer
Das Gebetbuch der Bibel mit Pfr. Martin Dubberke
Gemeinde-Zoom | Anmeldung über:
www.gapa-evangelisch.de/et_veranstalter

KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 12.12.2021 ist zu
50 % für unsere eigene Gemeinde
50 % für Medienerziehung

Unser Spendenkonto:
Kreissparkasse Ga.-Pa.
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04
BIC: BYLADEM1GAP

Vielen Dank für Ihre Kollekten und
Spenden in dieser Woche.

Gesamt
139,00 €



© ELKB/Rost

LANDESBISCHOF FORDERT ZUR EINHALTUNG DER CORONA-REGELN AUF

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm hat dazu aufgerufen, das Recht zu achten und damit auch die Regeln zum Umgang mit Corona einzuhalten. Diese Regeln hätten ausschließlich das Ziel, „Menschenleben zu retten und ganz besonders die Schwachen zu schützen“. Bedford-Strohm hat daran erinnert, dass die Corona-Regeln unter „schwierigen Abwägungen“ in einem demokratischen Prozess zustande gekommen seien. Darum sei es nicht hinnehmbar, die Regeln „einfach zu ignorieren oder gar die politisch Verantwortlichen persönlich einschüchtern zu wollen“. Wer um der persönlichen Freiheit willen das Leben Anderer gefährde, könne sich „nie und nimmer auf die Nächstenliebe berufen“. Erst recht nicht, „wenn er menschenverachtenden rechtsradikalen Ideologien damit eine Bühne bietet“.

Gemeinsam lesen...



Dietrich Bonhoeffer Das Gebetbuch der Bibel

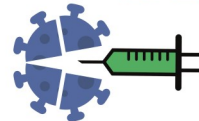
Das kleine Büchlein Bonhoeffers – eigentlich eine Broschur – erschien 1940 zum ersten Mal und stellt zugleich einen Wendepunkt in Dietrich Bonhoeffers Leben dar. „Das Gebetbuch der Bibel“ ist im Grunde genommen eine ausführliche Bibelarbeit, die zum Gespräch einlädt.

Jeweils als Videokonferenz via ZOOM
mit Pfr. Martin Dubberke
von 19:00–20:30:

- 15.12. Herr lehre mich beten
- 20.01. Wie die Liebe Gottes kein Ende nehmen kann, so auch die Worte, die sie bekennen
- 17.02. Die Bitte um Leben und Glück

Corona-Impfung?

Na klar!



Wir stehen hinter der Impfkampagne

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



BÜCHEREI
HINDENBURGSTRASSE

Seelsorge-Notruf

0170–245 6565